

„Eine Mauer zwischen mir und den anderen“

Peine Der Autist Peter Schmidt berichtete in der Lessing-Loge.

Von Heike Severin

Integration und Inklusion sind moderne Begriffe der heutigen Zeit. „Wir sind alle anders – durch Akzeptanz können wir beitragen, dass unser Glückseligkeit möglichst viele Menschen in unserem Umfeld einschließt“, erklärte der Präsident des Kiwanis-Clubs Peine, Bernd Hoffmann. Mit der Peiner Lessing-Loge organisierte der Club den Vortrag „Autismus bei Kindern – Erkennung und Umgang mit Betroffenen“.

Referent der Veranstaltung war Dr. Peter Schmidt aus Gadenstedt, Autor und selbst Autist (wir berichteten mehrmals). Anschaulich erläuterte der 47 Jahre alte verheiratete Familienvater an vielen Beispielen, wie er Situationen wahrgenommen hat. „Oft wurde ich ausgegrenzt, gehörte nicht zur Gemeinschaft und habe einfach nicht verstanden, warum das so war“, beschrieb Schmidt. Er schilderte Stationen im Kindergarten, in der Schule, als Jugendlicher und Berufstätiger. „Oft



„Erst als ich von meinem Autismus erfuhr, konnte ich verstehen, vorher war ich verzweifelt.“

Dr. Peter Schmidt bei seinem Vortrag in der Peiner Lessing-Loge.

spürte ich die Mauer zwischen mir und den anderen.“

Sein Leben änderte sich erst, als er im Alter von 41 Jahren per Zufall erfuhr, dass er Autist ist. Mit Hilfe seiner Frau, die ihm immer wieder die Wahrnehmung anderer Menschen näher brachte, lernte er es, sich besser zu Recht zu finden. Schmidt: „Dann erst konnte ich verstehen, vorher war ich verzweifelt.“

Der Peiner Kiwanis-Club setzt sich für die Belange von Kindern und Jugendlichen in der Region ein. „Wir sind auf die Peiner Selbsthilfegruppe Autismus aufmerksam geworden, haben die Gruppe kennengelernt und uns entschlossen, die Ziele dieser

Gruppe zu unterstützen“, sagte Bernd Hoffmann. „Gemeinsam mit der Lessing-Loge wurde die Veranstaltung organisiert, um das Thema ‚Autismus‘ der Öffentlichkeit näher zu bringen“, erläuterte Hubert Pflaum, Vorsitzender der Lessing-Loge.

■ WAS IST AUTISMUS?

Autismus ist keine Krankheit, sondern eine seelische Behinderung beziehungsweise eine tiefgreifende Entwicklungsstörung. In drei Bereichen werden die Symptome deutlich: im sozialen Umgang mit Mitmenschen, in der Kommunikation und in sich stets wiederholenden Handlungen. Hintergrund ist eine veränderte Verarbeitung von Wahrnehmungen und Informationen im Gehirn.

■ AUTISMUSTAG

Der erste Peiner Autismustag „Peine erlebt Autismus“ findet statt am Samstag, 5. April 2014, von 9.30 bis 17 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Peine, Eichendorffstraße 6. Veranstalter ist die Autismus Selbsthilfegruppe Peine.

Mit dieser Veranstaltung soll eine Plattform geschaffen werden, auf der sich die „Autistische Selbsthilfe“ (Autisten, Nicht-Autisten, Eltern, Angehörige, Fachleute und Interessierte) in Peine treffen kann.



Die zahlreichen Zuhörer der öffentlichen Veranstaltung in der Peiner Lessing-Loge lauschten den Schilderungen von Peter Schmidt über Alltagssituationen, die die Wahrnehmung eines Autisten näher brachten. Fotos (2): Heike Severin